

Rösli sagt zu Päuli [...]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 3: **Burki**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-462744>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Die Genévois nennen uns Zürcher Boches, aber französischer als eine Zürcher Geschäftsstrasse kann auch Genf nicht sein.“



Bestellschein

Der Unterzeichnete bestellt den
„Nebelspalter“
auf Monate gegen Nachnahme.
3 Monate Fr. 5.50 6 Monate 10.75 12 Monate 20.—
(Gest. genaue und deutliche Adresse)

.....
.....
.....

Rösli sagt zu Päuli:
«So, Päuli, wir wollen jetzt nicht mehr Papa und Mama spielen, wir wollen uns jetzt wieder vertragen.»

„Ja, es war wirklich Liebe auf den ersten Blick.“ — „Na, und warum hast du sie dann nicht geheiratet?“ — „Ja, ich sah sie eben noch öfter.“

**Ein schöner
üppiger Busen**



ist zu erlangen durch unsere Spezial-Crème Dara-Merveilleuse, welche zurückgebliebene od. entschwundene Büsten entwickelt, wiederherstellt, vergrößert. Sie gibt der Frauenbüste eine graziöse Fülle und die frihere elastische Festigkeit. Ganz unschädlich. Absolute Diskretion. — Versand mit Gebrauchsanweisung gegen Nachnahme. Preis Fr. 6.—. Casa Dara, 430 Rive, Genf.

Die intime Pflege

der Dame verlangt Aufmerksamkeit. Unterleibskrankheiten stammen meist von Erkältungen her.

Die hygienische praktische Damenbinde
„HISEDÄ“

ist weich, waschbar und wenig auftragend, höchst saugfähig und verhindert Erkältungen. Im Tragen sehr angenehm, schützt „HISEDÄ“ vor Unbehagen.

Zwei hygienisch verpackte Probenbinden mit Bezugsquellen zu **Fr. 2.—** gegen Nachnahme.

**„HISEDÄ“-Fabrik
Bäretswil/Zürich**